

J A H R E S B E R I C H T

2007

OFFENE TÜR

W E R K S T A T T S T R A S S E
Kinder – und Jugendzentrum in Nippes

**Eine Einrichtung der evangelischen
Kirchengemeinde Köln Nippes**

Inhalt:

1. Die OT im Überblick	3
2. Öffnungszeiten	4
3. Programm	5
4. Sozialraum u. Einzugsgebiet	5
5. Räumliche Voraussetzungen	5
6. Vernetzung im Sozialraum, fachliche Vernetzung...	6
7. Ziele	6
8. Profil	8
9. Inhalte/Zielgruppen.....	8
10. Programm und Angebote.....	9
11. Exemplarische Darstellung eines pädagogischen Verlaufes: Gefährdete Mädchen im Jugendzentrum.....	10
12. Qualitätssicherung und Reflexion der Arbeit	11
13. Besucherstatistik	13
Anhang.....	15 ff
Programme, Flyer, DVD, Pressespiegel	

1. Die OT im Überblick:

OT Werkstattstraße, Kinder- und Jugendzentrum in Nippes

- Träger:** ev. Kirchengemeinde Köln Nippes
Siebachstr. 85
50733 Köln
Tel. 973 10 30
Ansprechpartner der Gemeinde 2007:
Thomas Diederichs, Tel. 733700
info@kulturkirche-koeln.de
- Anschrift:** OT Werkstattstraße
Werkstattstr. 7
50733 Köln
Fon: 733 699
Fax: 399 78 99
e-mail: ot@ot-nippes.de
www.ot-nippes.de
- Personal:** 2 Vollzeitstellen für Sozialarbeiter/-pädagogen, besetzt durch
Stephan Osinski, Dipl. Soz Arb. 28,5 Wochenstunden
Pervin Ercek, Dipl. Sozpäd. 28,5 Wochenstunden
Johannes Rix, Dipl. Sozpäd, 20 Wochenstunden
- 38,5 Wochenstunden Zivildienstleistender in der ersten Jahreshälfte
38,5 Wochenstunden freiwilliges soziales Jahr ab 1.9.07
- 12 Wochenstunden Haustechnik, besetzt mit:
Franz Georg Biesenbach
Integrationsjob: Christian Schulze, Koch, Christian Bender offener
Bereich, Musik
- Freie MitarbeiterInnen:**
Katharina Thomopoulos, Kindergruppe, Spiel- und
Bewegungsangebote, offener Bereich
Volker Giese, Computer und Medien,
Richard Guerra-Medina MC Workshop z. T. finanziert über HipHop-
Netzwerk
Rakan Abdullah, Hüseyin Ceylan, Break-dance-Workshop, z. T.
finanziert über Hip-Hop-Netzwerk
Diana Seifert, Clipdance, z. T. finanziert über Hip-Hop Netzwerk
Sema Coban, Clipdance für Mädchen,
Jenny Karnes, offener Bereich,
Elnaz Walliolahi, offener Bereich, ÜMI
ÜMI: Mela Bächle, Andrea Belling, Rui-Filippe de Andrade Lobo, Peter
Daun, Lea Schneiderei, Xenia Szladek,
Christian Bender, Rui-Filipe de Andrade Lobo, Annett Petermann und
Harald Kastert gilt besonderer Dank. Ohne Christian und Lobo hätten
nicht so viele Kinder die Basics von Schlagzeug, Keyboard und Gitarre
erlernt. Harald ist als Fahrradschrauber unübertroffen. Er ist seit dem
Herbst in der Fahrradwerkstatt dabei. Annett Petermann übernahm
erstmalig im Dezember zuverlässig als ruhender Pol die Thekendienste.
bei Cologne Circle und Break de Cologne: Sonja und Omar,
PC-Pflege und Reparatur: Levent Halil Oglou
Organisationsteam der HipHop- Veranstaltungen: Maren, Chanti, Felix,
Jacky, Frieda
Öffentlichkeitsarbeit: Webmaster Volker Giese hat sich weiter um
unsere Homepage gekümmert. www.ot-nippes.de
- Ehrenamtliche:**

Von besonderer Bedeutung für die OT ist das ehrenamtliche Engagement der Presbyter der evangelischen Kirchengemeinde in Köln Nippes: Eva Bukow, Inge Kositzki, Margarete von Nottbeck, Gerd Scholz und Stefan Teutsch. Als Mitglieder des OT-Ausschuss, dem auch Pfarrer Thomas Diederichs und Jugendreferent Arno Kühne angehören, nehmen sie Vorstandsaufgaben wahr, transportieren Anträge und Inhalte zum Träger und begleiten die tägliche Arbeit kritisch und konstruktiv. Gerd Scholz ist zusätzlich in Bau – und Finanzausschuss vertreten und hat stets ein offenes Ohr, wenn bauliche Maßnahmen und Reparaturen notwendig sind. Für reine Vorstandsaufgaben wurden überschlägig bei fünf Sitzungen im Jahr von den ehrenamtlichen Presbytern mehr als 150 Stunden eingesetzt.

Nebentätigkeiten der Hauptamtler:

Herr Rix arbeitete zusätzlich im Jugendprojekt *Niehler Gürtel 104* mit 18,5 Wochenstunden, was der Einbindung dieses Projektes in den Stadtteil dient. Die dort angesprochenen Kinder und Jugendlichen besuchen auch andere Einrichtungen im Stadtteil, ein Effekt, der konzeptionell von diesem Projekt gewollt ist. Sehr effektiv im Sinne der Vernetzung der Arbeit im Bezirk V ist darüber hinaus der Einsatz der bezirksdienstlichen Mittel für das *Nippeser Netzwerk für Toleranz und Integration*.

Herr Osinski führte in Kooperation mit der Hauptschule Reutlinger Str. ein Fahrradwerkprojekt durch, für das die Schüler montags in die Einrichtung kamen.

Fortbildungsaktivitäten

Fachtag: Gender im Blick des Jugendamtes der Stadt Köln; Herr Rix, Frau Ercek Halil Oglou,
 Teamtag zum Thema Jugendgefährdende Medien mit dem Jugendreferat Köln Mitte
 Ehrenkodex, Cliquenbildung und Gewalt. Fortbildung des LVR, Herr Rix
 Theorie und Praxis der Sexualpädagogik Herr Rix und Frau Ercek-Halil Oglou
 Im Herbst wurde der Kontrakt mit einer neuen Supervisorin geschlossen.

Praktikanten:

Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 3 PraktikantInnen in unterschiedlichen Praktikumsformen (Vorpraktikum Vollzeit, Teilzeit, 10 Wochen, Projektpraktikum, für die Ausbildung zur FreizeiterzieherIn, dipl. Sozpäd./arb., und Dipl. Päd. angeleitet.

Sozialstunden:

Vermittelt von der Brücke Köln e.V. oder auch direkt von der Staatsanwaltschaft aus wurden Sozialstunden von Jugendlichen und auch Erwachsenen abgeleistet. Zum Teil konnten sie auf Grund ihrer besonderen Fähigkeiten zu sehr qualifizierten Tätigkeiten herangezogen werden.

2. Öffnungszeiten:

Offener Treff für Kinder und Jugendliche:

Montag	15.00 – 18.00 (nur Kinderbereich)	3
Dienstag – Freitag	14.30 – 17.00	10
und	17.30 – 20.45	13

Sonstige Nutzung der Räume:

Samstags und sonntags trainieren verschiedene B`Boy Crews in der OT, auch unter der Woche sind sie mittwochs über die Öffnungszeiten hinaus im Saal der OT. Der Musikprobenraum wurde von einer Gruppe genutzt, die hofft, eine Hardcore – Metalband zu werden.

Vermietungen für Familienfeiern u. Geburtstage samstags bis 0 Uhr, sowie sonntags

Schließzeiten:

Insgesamt 6 Wochen. Die OT war in den Sommerferien 2007 für 3 Wochen geschlossen, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr. Zu einer vollständigen Schließung kam es für zwei Brückentage und für zwei Team- und Reflexionstage sowie in Einzelfällen wegen Krankheit.

3. Programm:

nur auszugsweise und in Stichworten, deshalb siehe auch anliegende Programme

täglich 15.00 Startrunde für Kinder. Ankommen, erzählen, spielen für alle, die pünktlich kommen.

Angebote für Kinder: Basteln im offenen Bereich

Werken, Fahrradwerkstatt, Kochen, Clipdance, Musik im Musikraum, sowie alles, was der offene Bereich bietet wie Billard, Kicker, Tischtennis und Gesellschaftsspiele.

Für Mädchen ab 12 Jahre fortlaufender Clipdance – Workshop

Für Jugendliche: Fahrradwerkstatt, Kochgruppe, Werken, PC-Nachmittag, Musik im Keller (Beatsbauen, Lieder aufnehmen) Aufnahmen im neuen Studio.

Ferienprogramme: Wenn irgend möglich, werden die Herbstferien und die Osterferien für Workshopangebote an Stammesbesucher verwendet. z. T. kommt es dabei zu eingeschränkten Öffnungszeiten im offenen Bereich. Besonders beliebt sind die Übernachtungen in der OT..

4. Sozialraum u. Einzugsgebiet:

Die Einrichtung selbst liegt in einem Quartier von Nippes für das das Jugendamt der Stadt Köln keinen besonderen Jugendhilfebedarf ausweist. Die Bevölkerung des Stadtteils Nippes ist nach Nationalitäten und Schichtzugehörigkeiten gut durchmischt. In den Randbezirken (Niehler Gürtel, Neue Kempener Str., Liebigstr., Geldernstr., Xantener Str.) gibt es Quartiere mit besonderem Jugendhilfebedarf, in denen konzentriert in den letzten zehn Jahren eingewanderte Familien und Sozialhilfeempfänger wohnen. Viele Besucher der OT kommen dort her. Auch im Jahr 2007 besuchen viele Jugendliche aus dem Flüchtlingswohnheim Niehler Gürtel 104 mit ihren Freunden die OT. Zunehmend werden auf dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerkes der Bundesbahn, in Nippes auch Werkstattstraßen- oder Kantingelände genannt, neue Wohnungen fertiggestellt. Offensichtlich gibt es hier auch öffentlich geförderte Wohnungen, in die einkommensschwächere Familien einziehen. Die Nachfrage nach Angeboten der OT aus diesem Wohngebiet ist steigend, eine Tendenz die wohl bis zur endgültigen Fertigstellung anhalten wird. Diese Einschätzung aus dem Vorjahr hat sich auch 2007 bestätigt.

Für kurze Zeit schien es so, als könne, begünstigt durch die Bautätigkeiten in der Umgebung, der Bolzplatz zwischen Wartburgplatz und Werkstattstraße gerettet werden. Die Besucher der OT waren dazu bereit, sich für diesen zu engagieren, da sie ihn, so lange er noch bespielbar war, intensiv genutzt hatten. Leider hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt.

5. Räumliche Voraussetzungen:

Einrichtung eines Tonstudios: Eine Spende der Veranstalter des Schwerinstraßenfestes und des Betreibers der Machet machten es möglich. Wo früher das Fotolabor war sind heute im Keller Tonaufnahmen auf semiprofessionellem Niveau möglich.

6. Vernetzung im Sozialraum, fachliche Vernetzung

Im abgelaufenen Jahr war die OT in den folgenden Arbeitskreisen vertreten.

- Regionaler Arbeitskreis der offenen JE im Bezirk V
- Stadtbezirkskonferenz für den Bezirk V (in Nachfolge für den lokalen AK 78)
- Jugendreferat für den Kirchenkreis Köln Mitte (um nur das Wichtigste zu nennen): Erfüllt für uns die Funktion einer Fachberatung, organisiert die pädagogische Fachkonferenz der im Kirchenkreis hauptamtlich in der Jugendarbeit tätigen.
- Evangelisches Jugendpfarramt: Organisiert die Bündelung der Interessen der evangelischen OKJE´s
- Leiterkonferenz der AGOT ist ein Forum des fachlichen Austausches und der Diskussion aktueller Probleme, initiiert gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit der E-Schule Auguststraße: die Schule nutzt weiterhin unsere Räume für ihre Rap- Gruppe.
- Mitarbeit im Kooperationsprojekt Netzwerk für Toleranz und Integration unter der Federführung des Bezirksjugendpflegers. (www.hiphop-projekt.de) Im Netzwerkprojekt arbeiteten die E-Schule Auguststraße, JE Boltensternstraße, JE Lucky´s Haus, JE Bürgertreff Geldernstraße, JE Amigotreff, und OT Werkstattstraße für den Zeitraum eines knappen halben Jahres in einem HipHop - Projekt zusammen
- Mitarbeit eines Kollegen im Jugendprojekt Niehler Gürtel seit 2002.
- Für den Kontakt zur Nachbarschaft sind die gute Verwurzelung der evangelischen Kirchengemeinde im Sechzigviertel und engagierte Gemeindemitglieder sind sehr hilfreich. Regelmäßig veranstaltet Sie in der Kulturkirche Benefizkonzerte zu Gunsten ihrer OT, was natürlich auch deren Bekanntheitsgrad steigert. Auch Flugblätter, verteilt an die Haushalte in der Nachbarschaft vor Großveranstaltungen verbesserten die Kommunikation.
- Kooperation mit dem Bürgerzentrum Altenberger Hof

7. Ziele:

Die allgemeinen Ziele unserer Arbeit, die sich in jedem Angebot anders konkretisieren:

Wir wollen

- Toleranz und Respekt voreinander einüben,
- Alltagsfertigkeiten einüben,
- ein Ort der nicht formalen Bildung sein,
- ein Ort sein, der Verbindlichkeit, Struktur und Sicherheit bietet,
- ein Ort sein, an dem Erwachsene als Vorbilder und Ansprechpartner zur Verfügung stehen,
- soziales und emotionales Lernen in der Gruppe,
- mit Handlungsorientiertem Lernen Erfolgserlebnisse vermitteln, die u. U. in der Schule oder auf der Straße ausbleiben,
- Treffpunkt sein für Benachteiligte ohne Privilegiere auszuschließen.
(Wir sehen in unserer Besucherschaft Schüler von allen Schultypen.)
- Treffpunkt sein, in dem Jugendliche unterschiedlicher Kultureller Herkunft und Schichtzugehörigkeit sich gegenseitig kennen lernen, (Wir beobachten über welche Aktivitäten und Angebote neue Kontakte und Freundschaften entstehen.)
- Treffpunkt sein, in dem wenig reglementiert ist, und deshalb vieles ausgehandelt werden muss. (So lernen Jugendliche, sich unter ihresgleichen zu behaupten und Konflikte gewaltfrei auszutragen. Regeln werden auf ihre Notwendigkeit hin immer wieder kritisch hinterfragt.)
- den Gedanken von Multikulturalität fördern, Ethnisierung und Nationalismus entgegenwirken

- benachteiligten Jugendlichen Zugang verschaffen zu Internet, neuen Medien, Musik,
- einen Raum zur Verfügung stellen, der frei ist von (auch verbaler) Aggression, Suchtgefährdungen
- einen Raum bieten, in dem Jugendliche Gemeinschaft und Bestätigung erfahren,
- einen Raum, der zu Partizipation und Gestaltung einlädt,
- offen sein für eine Altersgruppe von 8 bis 19 Jahren bei einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 13 bis 17jährigen,
- ein Ort sein, an dem Jungen und Mädchen sich gleichermaßen wohl fühlen.

In den einzelnen Angeboten lassen sich Indikatoren für die Zielerreichung überprüfen.

Hier am Beispiel ausgewählter Angebote:

Angebot	Ziele	Indikator für Zielerreichung
Thekendienst mit Verkauf von Snacks Ausleihe von Spielmaterial Verwaltung des Internetcafes Kassenführung	Aufwertung, Statusgewinn Akzeptanz von Stärken und Schwächen Übernahme von Verantwortung Ernsthaftigkeit Eine Vertrauensstellung erlangen Andere Besucher kennenlernen Unterstützung aus dem Team erfahren	Kinder hinter der Theke werden von Besuchern respektvoll behandelt Einfordern von Regeln Einhalten von Verabredungen, auf dem „Posten“ bleiben Neue Freundschaften und Kontakte Bei Bedarf Unterstützung holen
Fahrradwerkstatt	Fertigkeiten erlernen (Schrauben, bohren, löten, schweißen, flicken) und weitergeben Begrifflichkeiten: Werkzeuge und Tätigkeiten Ordnung in der Werkstatt Teamwork vs Konkurrenz: Gemeinsam an einer Sache arbeiten und voneinander lernen Verbindlichkeiten eingehen Sich seiner speziellen Stärken bewusst werden. Eigentumsbegriff entwickeln Verantwortung übernehmen Bindung entwickeln zu Sachen und Personen	Wer hilft wem wobei? Zunahme von elaboriertem Code in der Verständigung Das Team hält selbständig einen bestimmten Standart an Ordnung Entspannteres Gruppenklima, gegenseitige Hilfe, Absagen? Regelmäßigkeit der Teilnahme Bin ich Schrauber oder Verkäufer? Was habe ich schon alles erlernt? Wirke ich auf Kunden vertrauenerweckend? Fallen mir eigene Problemlösungen ein? Bin ich schnell? Fundräder werden zum Fundamt gebracht. Leihgaben werden pfleglich behandelt Fahrrad wird über einen längeren Zeitraum gefahren, Loyalität
Kochgruppe	Genderaspekt: Anleitung durch Männer, überwiegend Jungen kochen Gesundheitserziehung: Keine Fertigprodukte, Begrifflichkeiten /Tätigkeiten erlernen Suchtprävention: Genussfähigkeit und Sinnenwahrnehmung	abnehmender Widerstand gegen „Frauenarbeit“ Das Standartrepertoire besteht aus einfachen Rohstoffen Die Verständigung verbessert sich Sensibler Umgang mit Gewürzen, Gewürze am Duft/Geschmack erkennen können

8. Profil:

Die OT Werkstattstraße erlangt ihr eigenes Profil durch die Kombination ihres jugendkulturellen Schwerpunktthemas mit den Angeboten einer lokalen Jugendeinrichtung. Als Lokale Jugendeinrichtung wollen wir einen Raum für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 19 Jahren möglichst aller in Nippes vorhandenen Nationalitäten schaffen. Durch die zusätzliche Förderung der jugendkulturellen HipHop Szene wird es möglich, Tendenzen von Desintegration und Ethnisierung entgegenzuwirken. Die Jugendeinrichtung soll ein Raum sein, der frei von Gewalt, verbaler Aggression und Suchtgefährdungen ist, Partizipation und interkulturellen Austausch ermöglichen. Dieser Austausch findet am ehesten da statt, wo jugendkulturell Aktive, besetzt von gewalt- und drogenfreien, antinationalistischen Ideen des HipHop in großer Freiheit ihre Interessen verwirklichen können. Die Ideologie des HipHop fördert den Gedanken der Multikulturalität, der gewaltfreien Auseinandersetzung, bietet die Möglichkeit zu Kreativität, Gemeinschaft und Selbstdarstellung in einem ausschließlich von Gleichaltrigen bestimmten Rahmen. Jugendliche unterschiedlicher Nationalität und Schichtzugehörigkeit können so unter einem Dach zusammenwirken und ein friedliches Auskommen miteinander erfahren.

Die Angebote im offenen Bereich und Gruppenangebote erleichtern den jüngeren BesucherInnen das Hineinwachsen in die Einrichtung. Offene Jugendeinrichtungen werden von Mädchen in geringerem Maße angenommen. Im Abgelaufenen Jahr steigerte ihr Anteil sich deutlich. Je attraktiver die Einrichtung ist, desto weniger diskriminiert sie als Randgruppenangebot ihre Besucher. Attraktivität erhält sie durch interessante Jugendliche, interessante MitarbeiterInnen, eine intakte und moderne technische Ausstattung und Angebote, die sich konsequent an den Interessen der BesucherInnen ausrichten. (Flops fliegen raus.)

Das Angebot der OT – Werkstattstraße verbindet Gruppenangebote und Betätigungsmöglichkeiten einer lokalen Jugendeinrichtung (Fahrrad-werkstatt, Kochen, Holzwerken und Kreativarbeiten), mit denen eines Jugendkulturzentrums in dem sich „Hip – Hop“ begeisterte Jugendliche und Heranwachsende in allen vier Elementen zu einem gemeinsamen Projekt zusammengefunden haben. Das Haus beherbergt somit einen Querschnitt der Jugend des gesamten Stadtbezirks V von Köln.

9. Inhalte/Zielgruppen

Offener Bereich für Kinder/Kindergruppe

Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren aus der Nachbarschaft der Einrichtung, die sich für die **offenen Angebote** interessieren Deutsche, kurdische, türkische portugiesische, italienische, bosnische Kinder aus dem Sechzigviertel und eine größere Gruppe von Kindern unterschiedlicher Nationalität aus dem Flüchtlingswohnheim Niehler Gürtel. Sie nehmen Gruppenangebote und Anregungen zur Beschäftigung im offenen Bereich wahr. Um beiden Hauptzielgruppen besser gerecht zu werden nahmen wir nach den Sommerferien 2006 hier eine Veränderung vor: Kinder und Jugendliche bekamen getrennte Öffnungszeiten. Jugendlichen öffnet sich die OT erst ab 17.30. Die immer jünger werdenden Besucher aus der Nachbarschaft besuchen das Jugendzentrum mit sehr großer Regelmäßigkeit, der Mädchenanteil liegt in dieser Altersgruppe oft über 50%.

Offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren

Jugendliche aus dem Sechzigviertel und den sozial stärker belasteten Randbezirken von Nippes wie Geldernstraße, Neue Kempener Straße, Xantener Straße, Niehler Gürtel und Sechzigviertel, z. T. auch aus Chorweiler, die die OT als Treff nutzen. Clique und Freunde stehen für Sie ganz oben. Aber auch die Mitarbeiter als Ansprechpartner und gelegentliche Berater, das Internetcafe, Musikprobenraum, Jazztanzen

üben, die events und vorübergehende Themengruppen machen für sie den Gebrauchswert der OT aus.

Jugendkultureller Szenetreff

Jugendliche z. T. aus Köln und Umgebung, die in der OT ihre **HipHop Aktivitäten** ausüben. Mit den P´n`F B´Boys üben, andere Tänzer treffen, Rapsongs am Computer aufnehmen, Jams vorbereiten, Leadertreffen...

Jugendliche aus ganz Deutschland, die zu Jams anreisen (B´Boys, DJ´s, MC´s und ihr jeweiliger Anhang)

Bei den Zielgruppen zeigt sich eine Grenze dessen, was mit zwei Hauptamtlichen Kräften für uns erreichbar erscheint. In der Altersgruppe über 18 Jahren finden sich nur vereinzelt Junge Männer aus dem nahen Umfeld der Einrichtung. Der Schwerpunkt in dieser Altersgruppe liegt bei den jugendkulturell engagierten Menschen mit einem hohen Potential zur Selbstorganisation.

10. Programm und Angebote:

In kleiner Auflage verteilen wir Wochenprogramme in Form eines Stundenplanes. Ferienprogramme machen z. T. auch in der lokalen Presse bekannt. (s. Anlagen)

Gruppenangebote, die thematisch über einen gewissen Zeitraum fortgeführt werden und Angebote im offenen Bereich, die niederschwelliger sind und den Besuchern adhoc gemacht werden, werden im Tagesprotokoll als Angebote erfasst.

Solche Angebote sind: Kochgruppe, Musikgruppe, Holzwerkstatt, Werken, Fotoshooting, Breakdance, MC – Workshop, DJ – Workshop, Clipdance, Fahrradwerkstatt; Tanz- und Bewegungsspiele; Basteln, Malen;

Angebote in Form von Workshops:

MC – Workshop im Rahmen des Netzwerks f. Toleranz und Integration; Break-Dance Workshops einerseits für Kinder im Rahmen des Netzwerks für Toleranz und Integration. Andererseits organisiert von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der HipHop Veranstaltungen. Diese Workshops wurden von Jugendlichen besucht, die anlässlich von Cologne-Circle oder Break de Cologne angereist waren.

Aktivitäten im Offenen Bereich: (Beobachtungen, unverbindliche Zusammenstellung)

Chat via MSN, Playstation spielen, Kochen, Homepages online bauen, Bilder am PC bearbeiten, Kicker; Dart; Billiard; Gesellschaftsspiele; Essen&Trinken; Musikhören an verschiedenen Plätzen im Haus; CDs brennen; CDs aufnehmen; DJ sein; Handykommunikation über Bluetooth und Infrarot: Bilder, Töne und Jugendgefährdendes tauschen, klönen, turteln, tratschen, toben, rumhängen, im Cafe Hausaufgaben machen, Zeitung lesen, tanzen, musizieren, malen, Wände bekritzeln, provozieren, Internet surfen, chatten, Handykram herunterladen, Musik herunterladen, Breakervideos herunterladen, Jugendfreie Seiten aufsuchen, nicht jugendfreie Seiten aufrufen, HipHop-Seiten aufsuchen, SMS verschicken, Emailadresse einrichten, Emails verschicken, Online-homepages bauen, eigene Homepage bauen, Thekendienst, OT-Bilder anschauen

Aktivitäten von Gruppen in Eigeninitiative:

- OT stellt Raum und Material zur Verfügung, teilweise auch am Wochenende
- DJ Training Samstag – Musikraum
- B´Boy Crew trainiert Samstag/Sonntag – Disco
- Türkisch Kochen
- Mcing
- Heavy Metal Rockband

Aussenaktivitäten:

- Schwimmen
- Grillen
- Radtouren in den Ferien
- Ferien-Sonderprogramm jeweils eine Woche zu Ostern und im Herbst, drei Wochen Sommerferienprogramm

Events: (Aktionen im ganzen Haus)

- Break de Cologne im Altenberger Hof März 2007
- Nippeser Nachtcafé: Der Deutsche Evangelische Kirchentag fand im Sommer in Köln statt. Wir luden seine TeilnehmerInnen zum Absacker ins Nachtcafe. Ermöglicht durch Mittel des Kirchenkreises gabs zusätzlich Workshops, eine OT-Jam, einen Cologne Circle und eine Drum and Base Party. Während die Kirchentagsbesucher sich auf andere HotSpots konzentrierten, genossen unsere Stammbesucher Öffnungszeiten bis weit nach Mitternacht.
- Cologne Circle, Nachwuchsbattle in der OT 09.11.2007
- Halloweenparty
- Karnevalsparty für Kinder
- Casino – Nacht: Spielen und Zocken in allen Räumen
- Übernachtung in der OT

Zusätzliche Projekte und Förderungen, Drittmittelaquise:

Netzwerkprojekt für Toleranz und Integration, gefördert mit Mitteln des Interkulturellen Referates und aus „ENTIMON“, in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendpfleger, JE Boltensternstraße, E-Schule Auguststraße und weiteren Nippeser Jugendeinrichtungen
Bezirksdienliche Mittel für das Netzwerkprojekt und das Fest der Jugendeinrichtungen auf dem Leipziger Platz
Zusätzlich gefördert wurde ein eine Übermittagbetreuung aus dem Programm Ganztagsangebote für 10 – 14jährige SchülerInnen und Schüler. (kleine Gruppe)

Die Fahrradwerkstatt wurde durch Schwerpunktmittel des synodalen Jugendausschusses im Kirchenkreis Köln Mitte unterstützt.

Den Löwenanteil ihres Verbrauchsmaterials verdient sie sich durch Übernahme von kleinen Reparaturaufträgen, für die freiwillige Spenden entgegengenommen werden. Die Kooperation mit der HS Reutlinger Straße wurde durch ein Projekt des LVR im Programm Jugend und soziale Brennpunkte ermöglicht.

Gesponsert wurde die Veranstaltung Break de Cologne 06 von der Firma Vibes (Carhartt Shop Cologne) und Red Bull, sowie durch das Bürgerzentrum Altenberger Hof in Trägerschaft von Zug um Zug e.V., das die Miete für die Scheune großzügig an unsere Möglichkeiten anpasste, auch der Betreiber des Lokals fand eine Lösung, die unseren Möglichkeiten und den Notwendigkeiten einer jugendkulturellen Veranstaltung entsprach.

Der Kirchenkreis Köln Mitte unterstützte unser Kulturprogramm zum Nippeser Nachtcafe.

11. Exemplarische Darstellung eines pädagogischen Verlaufes: Gefährdete Mädchen im Jugendzentrum

Von einem pädagogischen Verlauf mit möglicherweise erfolgreichem Ausgang wird hier diesmal nicht die Rede sein. Das Team musste sich im Jahr 2007 mit Problemlagen befassen, die es an die Grenze dessen führten, was in offener Arbeit leistbar ist. Mehr und mehr zeigte sich, dass im offenen Bereich Mädchen zueinander fanden, die in erheblichem Maße in ihrer Entwicklung gefährdet sind.

Zunächst fielen uns die Übergriffe aus einer Gruppe von Jungen auf. Im Frühjahr wurde schließlich zu einer Vergewaltigung und Nötigung einer 11-jährigen durch einen strafunmündigen Jungen in einem Nippeser Park bekannt. Besonders dieser Vorfall schlug hohe Wellen, die polizeiliche Untersuchung bezog die Schule und einen größeren Kreis von BesucherInnen des Jugendzentrums mit ein. Für fast ein Viertel Jahr war diese Krise und ihre Folgen das prägende Thema des Kinderbereichs. Vorübergehend verlor die OT einen Teil von Besuchern. Am Ende des Jahres sind die zu Tätern gewordenen Jungen in Behandlung und vom Besuch der OT ausgeschlossen. Die Mädchen besuchen weiter die OT und bilden eine Gruppe, deren vielfältige Auffälligkeiten uns Sorge bereiten.

Alle Besucherinnen der genannten Gruppe sind im Alter zwischen 9 und 14 Jahren. Sie besuchen unterschiedliche Schulen in Köln. Im Rückblick auf die vergangenen 12 Monate zeigt sich ein Fülle von Gefährdungen, Auffälligkeiten und Vorkommnissen. Extremes Über- und Untergewicht bei je einem Mädchen. Schuleschwänzen auch über einen Zeitraum einer Woche und mehr im Falle von 5 Mädchen. Suizidversuch und Psychiatrieaufenthalt bei einem Mädchen. Selbstverletzendes Verhalten (ritzen, Verbrennungen mit Deospray etc), liegt bei wahrscheinlich 50% der Mädchen vor. Prekärer Schulerfolg bei der Mehrheit. Häufig eskalierende Konflikte, die die Teilnahme an inhaltlich ausgerichteten Programmen unmöglich machen, wiederholte Verwicklung in Schlägereien unter Mädchen, mehrere Mädchen erfahren sich als Mobbingopfer in der Schule. Gemessen an der Problembelastung der Mädchen ist die häufige Verwicklung in körperliche Auseinandersetzungen kein Wunder. Ein Anlass sind zum Beispiel die erfahrenen sexuellen Übergriffe, die in der Schule und im Jugendzentrum für Hänseleien, insbesondere von Seiten männlicher Jugendliche, herhalten und zu einem enormen Druck auf die Opfer führen.

Die Mädchen können dem nicht ausweichen, da auch bei einem Schulwechsel offensichtlich bald wieder die gleichen Gerüchte auftauchen.

Der Problemdruck führt innerhalb der Gruppe der Mädchen zu Spaltungen und wechselnden Koalitionen, wobei trotzdem am Jugendzentrum dauerhaft festgehalten wird.

Offensichtlich ist der lose Zusammenhalt der Gruppe im Jugendzentrum der Ort der Bewältigung der Entwicklungsschwierigkeiten.

Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums werden von den Mädchen als Vertrauenspersonen angenommen und mit gruppeninternen und externen Konflikten befasst.

Weil wir der Ansicht sind, dass hier ein Ansatzpunkt für eine qualifizierte Jugendhilfemaßnahme gegeben ist, nahmen wir Kontakt zu ASD in Nippes auf. Zum Jahresende stand die Verabredung, den Mädchen statt Einzelfallhilfen soziale Gruppenarbeit anzubieten, die zumindest anfänglich im Jugendzentrum stattfindet.

Dieser fachübergreifenden Zusammenarbeit schauen wir mit Spannung entgegen.

12. Qualitätssicherung und Reflexion der Arbeit

Das tägliche Geschehen wird in der OT in einem Tagesprotokoll (s. Anlage) festgehalten. Das Tagesprotokoll ist Grundlage für die Besucherstatistik und den Jahresrückblick. Es strukturiert die Reflexion der täglichen Angebote und Aktivitäten. Parallel führen wir eine Besucherliste und erhalten so Aufschluss über Fluktuation, neue und Stammbesucher und deren „Abstimmung mit den Füßen.“ Es dient der Information der abwesenden Mitarbeiter und enthält Aufträge, die zur Aufrechterhaltung des Betriebs notwendig sind (Einkäufe, Reparaturen). Besondere Vorkommnisse wie Verstöße gegen die Hausordnung, auffällige Entwicklungen, Befindlichkeiten von Besuchern und Mitarbeitern können in der täglichen Schlussrunde kurz zur Sprache kommen, Themen mit weiterem Klärungsbedarf werden für die wöchentliche Teamsitzung ebenso festgehalten wie Verbesserungsvorschläge und Anregungen, die Jugendliche eingebracht haben.

Jahresauswertung: Mit Hilfe der Tagesprotokolle erstellen wir die Besucherstatistik und nehmen noch einmal wichtige Aktivitäten und Angebote unter die Lupe.

Anhang:

1. Werbung für Ümi an Schulen
2. Flyer und Programme der OT
3. Pressespiegel

„Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Kind gut aufwachsen
zu lassen“

Die OT Werkstattstraße steht allen
Kindern und Jugendlichen offen, die
hier ihre Freizeit verbringen wollen.
Neben der Schule und der Familie ist sie
der Ort, wo die Kids ihre Stärken
entdecken und entfalten können. In
unserer Einrichtung stehen dafür
diverse Räume, wie Cafe', Billardraum,
Musikraum, Holz- und
Fahrradwerkstatt bereit. Im Sinne des
Sprichwortes bauen wir auf eine gute
Zusammenarbeit mit Eltern und
Schule für die Erziehung der Nippeser
Kinder.



**Kinder- und
Jugendzentrum
Werkstattstr. 7
50733 Köln**
Tel: 0221- 733 699
Fax: 0221- 399 7899
ot@ot-nippes.de

eine Einrichtung der evangelischen
Kirchengemeinde Köln - Nippes



eine Einrichtung der evangelischen
Kirchengemeinde Köln - Nippes

**Freie Plätze in unserer
Übermittagsbetreuung!
Arbeiten in einer Gruppe
mit max. 12 Kindern**

Mittagessen, Zeit für Hausaufgaben und Beaufsichtigung

**Möchten Sie auch, dass
ihr Kind nach der
Schule zusammen mit
Gleichaltrigen
pädagogisch betreut
wird?**



Kommen Sie zur
OT Werkstattstraße!

Wir bieten:

1. Mittagessen
2. Hausaufgabenbetreuung
3. gemeinsame Freizeitgestaltung
4. durch öffentliche Förderung entsteht Ihnen nur ein monatlicher Unkostenbeitrag von 31 Euro

**Vereinbarung von
Schnuppertagen
jederzeit
möglich**

Wer, wo, wie was?

- Schülerinnen und Schüler bis zu 14 Jahren
- In der OT Werkstattstraße
- Gleich nach der Schule bis 16 Uhr
- In einer überschaubaren Gruppe wird zusammen gespielt und gearbeitet.
- Ab 15.00 Uhr werden zusätzlich die Angebote der OT genutzt
- Es stehen zwei Betreuerinnen zur Verfügung
- Dieses Angebot wird öffentlich gefördert!



Flyer Feste und Veranstaltungen im Jahreslauf



Jeder Jeck iss anders...

Karnevalsparty

Freitag
15.00 - 18.00
Uhr im Jugendzentrum
Eintritt frei!

Alter: ungefähr 12- 14
Jahre

OT Werkstatt-
straße
Werkstätten, 7
50733 Köln
Tel. 733 699
www.ot-rippes.de



weihnachtsparty
*in der ot
laute musik
leckere kekse
lustige leute
bis dreizehn jahre
feier mit
wir freuen uns auf
dich*

**Donnerstag,
20.12.07
16.30 - 19.00 Uhr
Eintritt frei**



2007
in der



Kinder- und Jugendzentrum
Werkstattstraße 7 · 50733 Köln · Tel. 0221/753539

www.kjz.de

Videoprojekt INSIDERS

25.6.-29.6.

Wann: Montag um 12.00 Uhr gehts los! Das Projekt endet am Freitag.
Was: **Ihr dreht ein professionelles Musikvideo.**
Ihr könnt vor der Kamera tanzen, rappen, singen usw., ein Musikstück produzieren oder hinter der Kamera arbeiten!

Team: Björn Kempa

Freizeit Bad Honnef

26.6.-28.6.

Wann: Dienstag bis Donnerstag
Was: **Ausflug in die Jugendherberge in Bad Honnef** (mit zwei Übernachtungen)
Für: Jungen ab 14 Jahren
Team: Stefan
Beitrag 15,- Euro Treff: Wird noch bekannt gegeben! Bitte auf der Liste an der Theke eintragen Lassen (Anmeldeschluß: Freitag, 22.06.)!!!

Übernachtung in der OT zur
Mitsommernacht



Morgengrauen
Morgengrauen
Morgengrauen
Morgengrauen

Die ganze Nacht bis
zum Morgengrauen
Mitternachtsdinner
Mörderfilm
Mörderspiel
Mordspaß bis die
Sonne aufgeht
19.00 Uhr
bis 10.00 Uhr
20.06.07
2 Euro



für Kinder

OT WEIHNACHTSFERIEN

Mittwoch, 2. Januar

13.00 Ferien-
brunch



15.00 Kegeln
mit Lisa



15.00 Sprühbil-
der
mit Benny



Donnerstag, 3. Januar

13.00 Jungtag

mit Benni und Stephan:
Ausflug in die Kletter-
halle



13.00 Mädchentag

mit Lisa und Sadaf
alles was Mädchen Spaß
macht



Freitag, 4. Januar

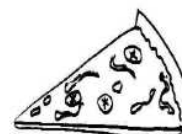
13.00 Kindertag in
der OT

mit Benni, Stephan, Sadaf und Lisa

15.00 Sprühbil-
der
mit Benni
außerdem: alles was
geht



in der OT
und am
Ende:
Wir Kochen
und machen
ein Festessen




mit PIZZA!



Ende immer gegen 18.30

www.ot-nippes.de



**JUGENDZENTRUM
OT-NIPPES
WERKSTATTSTRASSE**

KOCHEN
INTERNET CAFE
PS 2
HIPHOP ANGEBOTE
MUSIK
TISCH TENNIS
HOLZWERKEN
DART
FAHRRADWERKSTATT
KICKER BILLIARD

Täglich geöffnet ab 14.30 Uhr für Kinder ab 8 Jahre

OT-WERKSTATTSTRASSE
KÖLN-NIPPES
WERKSTATTSTR. 7
TEL.: 0221/733699

Ab September 2007 in der
OT WERKSTATTSTRASSE

BREAKDANCE WORKSHOP
Donnerstags 17.00 Uhr

CLIPDANCE WORKSHOP
Mittwochs 16.00 Uhr

für kids ab 10 Jahre
for free



www.ot-nippes.de

JUGENDZENTRUM NIPPES
OT WERKSTATTSTRASSE



ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS FREITAG 17:30 - 21:00

KIDS DJAM

DIENSTAG
02. OKT 07
17.00 UHR
OT
WERKSTATT
STRASSE



KEV STYLE
DUNKA BOOR
WIGER VIGANER
RNB STYLES
OLDI GIRLS
OT MES
STREBBN GIRLS

COLOGNE CIRCLE

BREAKDANCE BATTLE
2on2 + B-Girl + 5vs5
06. Juni 2007
DJ ICE-C

+ Graffiti-Ausstellung
Mittwochs-Maler.de

Einlass: 17.00 Uhr
Eintritt: Euro 2,-

Köln - Nippes
Werkstattstr. 7
0221 733699



OT Werkstattstraße

DRUM AND BASS FLOR:

DJ MIC-SESSION, COLOGNE
 MC YOUNGBLOOD-PROPAGANDA/MOUMENT, DORTMUND
 MC JAMO-AKA FIRESTONE/ONE BLOOD YARD, COLOGNE
 VJ 10X-COLOGNE

MINIMAL HOUSE & TECHNO LOUNGE:

BEATSTICK-HOUSEKLANG, COLOGNE
 TOBI R.-HOUSEKLANG, BIELEFELD

NIPPES
 COLOGNE DRUM AND BASS

FRIDAY 08.06.07
 22.30-OPEN END
 OT WERKSTATTSTR. 7
 (KUB FLORSTR.)
 EINTRITT 5 EURO

OT JAM # 20
 9. NOVEMBER 2007
 BREAKDANCE BATTLE 1 ON 1 2 ON 1 3 ON 1
COLOGNE CIRCLE
 on the rise,
BENZIN & BETON
KEV STYLE
 • special guests
 Jugendzentrum
 NIPPES
 Werkstattstr. 7
 50676 Köln, 19:00 Uhr

nippeser nachtcafé

mi-sa 22.00 - 2.00
 werkstattstr. 7 nippes

Kulturprogramm zum Nippeser Nachtcafé

- 6.6. 17.00 - 22.00 Uhr
 COLOGNE CIRCLE
 breakdance battle
 Eintritt 2 euro
- 7.6. 12.00 - 16.00 Uhr
 breakdance-workshops
 mit den Judges von Cologne Circle
- 19.00 Uhr
 OT JAM # 19 HIPHOP PARTY
 mit Graffiti-Ausstellung der Mittwochsmaler
 Eintritt 3 euro
- 8.6. 22.30 - open end
 NIPPES COLOGNE DRUM AND BASS
 Party auf zwei Ebenen mit Drum and Bass Floor
 und Minimal House & Techno Lounge
 Eintritt 5 euro



DRUM AND BASS FLOR:
 DJ MIC-SESSION, COLOGNE
 MC YOUNGBLOOD-PROPAGANDA/MOUMENT, DORTMUND
 MC JAMO-AKA FIRESTONE/ONE BLOOD YARD, COLOGNE
 VJ 10X-COLOGNE

MINIMAL HOUSE & TECHNO LOUNGE:
 BEATSTICK-HOUSEKLANG, COLOGNE
 TOBI R.-HOUSEKLANG, BIELEFELD

NIPPES 08.06.07
 COLOGNE DRUM AND BASS
 22.30-OPEN END
 WERKSTATTSTR. 7
 (KUB FLORSTR.)
 EINTRITT 5 EURO



31. DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

gutenachtcafé



BREAK 24.03.07
 DJ DC 76 (Hannover) DJ ICE C (Köln)
DE AB 18:00
 EINTRITT 5 EUR
COLOGNE

Judges
 Sonny Tee (Soul Control)
 Sonic (Natural Effects)
 Ardit (TNT Crew)

5vs5 Battle
 Funk Feilar (Hamburg)
 Rugged Solutions (Eindhoven)
 Breakathlix (Baden-Baden)
 La Familia (London)
 Insane Prototypes (Köln/Gente)
 Raw Material (Antwerpen)
 Rocking Skillz (Potsdam)
 Winner BDC - Prelimination

1on1 Exhibition
Blanca VS Big Toni
 Material Effects
 Kapschinger
 Tower Punch
 Floor Gangs (erz)
 Winten

1on1 Toprock Battle

WILDSTYLEMAG.COM
 THE HIP HOP CULTURE ONLINE MAGAZINE
 WOVear

OT JAM # 19
 07. Juni 2007
 GRAFFITIAUSSTELLUNG MITTWOCHS-MALER.DE

BENZIN & BETON
GUNSTORE
JAYJAY
PHENOMENAL
KEV STYLE
TIGER FIGHTER

BEGINN 19.00 UHR EINTRITT 3 EURO
JUGENZENTRUM NIPPES WERKSTATTSTR. 7

Auf dem Kopf rotierende Jungs

Tanz-Wettstreit im Altenberger Hof lockte 450 Zuschauer

Beim „Break de Cologne“ zeigten die Teilnehmer beeindruckende Breakdance-Stile.

VON PETRA WISCHGOLL

Nippes - Waldemar sieht etwas nervös aus – aber zugeben will er das nicht. Mit seinen Jungs vom Team „Jokers/Obsessed“ nimmt er am Breakdance-Event „Break de Cologne“ teil und muss in ein paar Minuten gegen ein anderes Team antreten. „Battle“, Kampf, nennen das die Breakdancer, bei dem sich beide Gruppen gegenüber stehen und ab-

Mittlerweile haben wir mehr Anfragen als Teilnehmerplätze

JOHANNES RIX

wechselnd tanzen. Extra aus Osnabrück ist Waldemar angereist, um an dem Wettkampf teil zu nehmen. Der 20-Jährige ist zuversichtlich: „Der dritte Platz ist schon drin.“

Zum mittlerweile sechsten Mal hatte die Offene Tür Werkstattstraße zu „Break de Cologne“ in das Nippeser Bürgerzentrum eingeladen. Breakdancer aus ganz Deutschland, England, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg traten gegeneinander an – entweder in Gruppenkämpfen (5vs5 Battle) oder in Einzelkämpfen (1vs1 Toprock



Die Breakdancer des Wettkampfs „Break de Cologne“, organisiert von der Offenen Tür Werkstattstraße, zeigten im Bürgerhaus Nippes ihr akrobatisches Können.

BILD: WISCHGOLL

Battle). Zu dröhnenden Hip-Hop-Klängen stellten sich die Jungs dann in die Mitte des Saales und fingen an sich zu bewegen – begleitet vom lauten Jöhlen der rund 450 Zuschauer und bewundernden Blicken übertrieben geschminkter Mädchen, wenn die Darsteller etwas besonders gut gemacht hatten.

Bewertet wurden die Auftritte von einer internationalen Jury. Die Breakdancer zeigten natürlich, was sie so alles drauf hatten: Etwas „Headspins“, wo die Jugendlichen

auf dem Kopf stehend rotieren oder „Legriders“, wo man sich auf einem Bein um die eigene Achse dreht. Während die „5vs5 Battle“ eher in die akrobatische Richtung gingen, konzentrierten sich die Einzelteilnehmer in den „Toprock Battles“ eher auf das tänzerische Element des Breakdances.

Gegen 23 Uhr standen die Sieger fest: In der Kategorie „5vs5“ gewannen die „Funk Fellaz“ aus Hamburg, den zweiten Platz belegten „Rugged Solutions“ aus Holland gefolgt von

den „Breakaholix“ aus Stuttgart. Beim „1vs1“ Toprock Battle siegte „Rae“ aus Aachen, gefolgt von „Shorty26“ aus Stuttgart und „Jango“ aus Hamburg. Insgesamt acht Teams mit jeweils fünf Tänzern sowie acht Einzeltänzer nahmen an dem Breakdance-Event teil.

Seit 2002 veranstaltet die OT das Tanzevent „Darnals fingen wir mit gerade mal 20 Teilnehmern an“, erinnert sich Organisator Johannes Rix. „Mittlerweile haben wir mehr Anfragen als Teilnehmerplätze.“

Breakdance vereint Akrobatik und Tanz in einem Kampf um Sieg und Niederlage

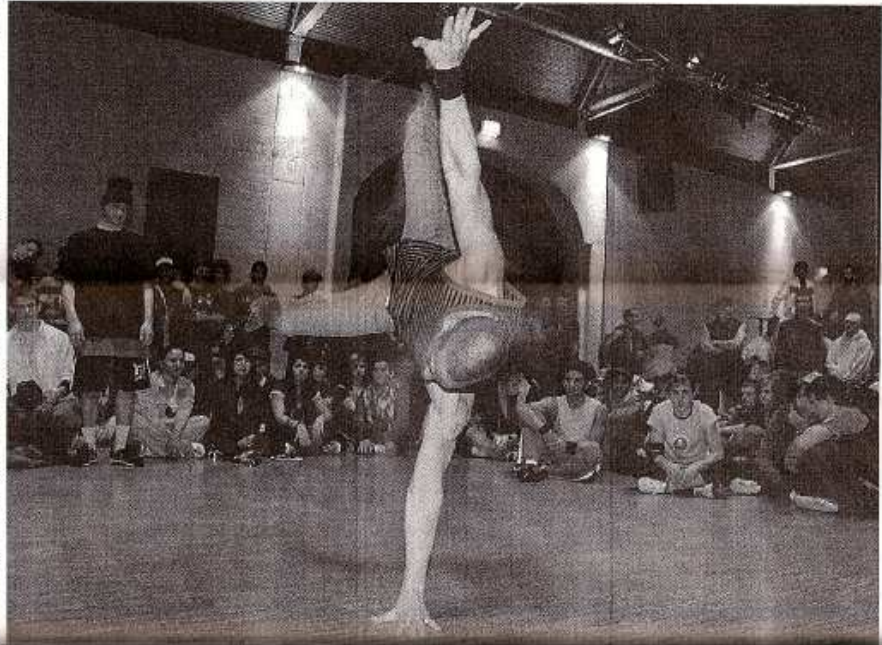
Rotierende Provokateure

Aggression herrscht nur im Wettkampf, denn die meisten Teilnehmer verbindet dasselbe Lebensgefühl.

VON CONSTANTIN WIRTH

Köln - Auf der Tanzfläche herrscht „Krieg“, jedenfalls laut Wintha. Er ist Discjockey und einer der Tänzer, die zum Breakdance-Event „Break de Cologne“ in der Bürgerhalle Nippes angereist sind. „So nennen wir unsere Wettbewerbe.“ Gekämpft wird in den „Battles“ mit ungewöhnlichen Waffen: Schrauben in allen Körperteilen, komplizierte Schrittfolgen, Flickflacks, Salti und natürlich das bekannte Rotieren auf dem Kopf sind zu bestaunen. Angereist sind die „B-Boys“, wie sich die Sportler nennen, aus ganz Europa, um sich auf höchstem Leistungsniveau zu messen. Dass ihr Vokabular dabei sehr kriegerisch klingt, ist kein Zufall. „Aggression spielt im Breakdance eine wichtige Rolle“, sagt Wintha, mit seinen 18 Jahren ein anerkannter B-Boy. „Ich liebe es, wenn das Publikum auslitt und die Tänzer sich gegenseitig provozieren. Das gehört einfach dazu.“ Im Rahmen der

„Break de Cologne“, einem internationalen Breakdance-Wettbewerb



VRGO

wert, der sich seit einigen Jahren in Köln etabliert hat, treffen sich jährlich mittlerweile rund 500 Zuschauer. Davon ist der überwiegende Teil selbst in der Szene aktiv.

Im Wettbewerb befinden sich 68 Tänzer. Das Herzstück der Veranstaltung ist die „5vs5 Battle“. Hier treten zwei Crews von je fünf Tänzern gegeneinander an. Dabei haben sie zeigen Minuten Zeit, ihr Können zu zeigen. Eingeschlossen im engen Kreis der Zuschauer liefern sich die Kontrahenten einen hitzigen Wettstreit um Sieg und Niederlage. Von der ersten bis zur letzten Runde gilt das K.-o.-System. Die gegenseitige Provokation der beiden Crews beginnt dabei immer mit raumgreifenden Schritten des ersten Tänzers. So markiert er im Rhythmus stampfender Bösse sein Tanzrevier. Die eigene Crew feuert ihn nach Leibeskräften an. In seine artistische Darbietung baut er gelegentlich Tritte und

Schrauben, Salti und Flickflacks sollen beim Breakdance Publikum und Rivalen beeindrucken.

Schläge ein, die oft nur Zentimeter vor den Rivalen enden, die betont gelassen am Rand stehen oder die Tanzschritte ihres Herausforderers nachäffen. Ziel ist es dabei vor allem, aus den Athleten Höchstleistungen herauszukitzeln. „Wenn die Tänzer sich mal nicht mögen, ist das schon in Ordnung“, erklärt Wintha, „dann geben sie um so mehr.“ Es gibt jedoch Grenzen: So kann es zum Abbruch führen, wenn die Tänzer sich gefährlich berühren oder sich zum Nachteil der Vorstellung zu sehr auf das Provokieren konzentrieren. Schließlich will das Publikum vor allem spektakuläre Bewegung sehen. Ebenso wie die dreiköpfige Jury, die unmittelbar nach der Vorstellung anhand der tänzerischen Leistung den Sieger bestimmen muss. Trotz des ausgeprägten Kampfsgeists geht es bei der „Break de Cologne“ jedoch um mehr als nur den Sieg, wie man oft an den herzli-

che Umarmung der Kontrahenten vor und nach ihrer Vorstellung sieht. Denn in der Bürgerhalle herrscht eine friedliche und ausgesprochen lebendige Atmosphäre neben der Tanzfläche als Kontrast zur bissigen

Eine Kooperation des
Kölnner Stadt-Anzeiger
und des Instituts für
Sportpublizistik der Deutschen
Sporthochschule Köln



Schau auf dem Parkett. Auf jedem freien Quadratmeter in der Halle tanzen sich die Breaker für die Vorstellung gemeinsam warm. Es wird deutlich, wie sehr sie das gemeinsame Lebensgefühl verbindet: Sie hören dieselbe Musik und tragen ähnl-

che Mützen und Klamotten. Es geht hier nicht nur um Tanz, es geht um Lifestyle, durch den sich Tänzer und die meisten Zuschauer begeistern und verbunden fühlen, auch abseits der Tanzfläche. „Wir teilen dieselbe Leidenschaft“, sagt Virgo, B-Boy aus Holland, der mit seiner Crew das Finale verloren hat. „Ich verstehe mich als Künstler und will mich im Tanz ausdrücken. Natürlich will ich auch gewinnen. Auf der Tanzfläche sind wir Feinde, aber daneben gibt es viele Freundschaften.“

Mit dem Breaken begonnen hat er wegen eines verhassten Mitschülers. Dieser verstand es, Virgo mit seiner Bewegungskunst zu beeindrucken. Das konnte er nicht auf sich sitzen lassen. Virgo begann mit dem Training, um seinen Erzfeind auf dem Parkett herauszufordern. Heute tanzen sie in derselben Crew. Das zeigt: Break-Dance besitzt Potenzial als Mittel zur Konfliktbewäl-

tigung. Schon in den 70er Jahren sahen Jugendliche in den New York Slums in dieser Tanzart eine Alternative zur Gewalt rivalisierender Gangs. „Natürlich ist es besser, gegeneinander zu tanzen, als sich zu schlagen oder gar zu erschießen“, sagt Wintha. Doch für ihn ist Breakdance weitaus mehr als nur Mittel zur Konfliktbewältigung oder intensives Hobby. Er sieht darin Perspektiven: „Ich unterrichte bereits regelmäßig und möchte möglichst bald eine Tanzschule gründen, um selbstständig mein Können weiterzuvermitteln.“ Leben kann er von seinen Auftritten nicht, obwohl er dafür eine Menge in Kauf nimmt. „In der Regel trainiere ich täglich, einen Tag intensiv, einen Tag überwiegend Stretching zur Erholung“, sagt er, schiebt den Armel hoch und deutet auf seinen Unterarm: „Den habe ich mir schon dreimal gebrochen.“

www.jku-koeln.de

BILD: MUSCHENICH

KölnWocheSpiegel

Heißer Tanzflur bei der „Break de Cologne“

„State of art in breakdance“ im Altenberger Hof

Nippes – „Break de Cologne“ ist ein hochprofessioneller Wettbewerb, der in ungeschätzlichen Stunden ehrenamtlicher Arbeit von einem Team von „B-Boys“ und „B-Girls“ der OT Werkstattstraße gestaltet wurde. Neben der Vorbereitung, Konzept, Organisation und Durchführung ermöglichten Sponsoren, dass man Breakdance Crews sogar aus dem Ausland einladen konnte. Wertvolle Sachpreise von Citysport Cologne und Adidas und das entgegenkommen der Kooperationspartner der Jugendförderung und von „Zug und Zug e.V.“ als Träger des Bürgerzentrums Nippes, die den größeren Teil der fälligen Saalmiete spendeten, ermöglichten eine außergewöhnlich sehenswerte Veranstaltung, die überdies eine reine Männerdomäne ist.

Unter fünfzig männlichen Tänzern war Susse aus Potsdam von dem „Rocking Skills“ die einzige weibliche Teilnehmerin. Wenn man sich selbst wie ein Sack Kartoffeln über den Boden rollt um anschließend beim einhändigen Handstand im Kreis zu drehen, ist das besondere Körpergefühl sicher. Normalsterbliche wären nach dieser Art Körperbehandlung reif für das Krankenhaus. Die richtigen Voraussetzungen also, um ganz außergewöhnliche akrobatische Kunststücke zu sehen. International erfolgreiche Breakdance-Crews aus England, Dänemark, Holland, Belgien und Deutschland traten gegeneinander an.

Natürlich war auch die Jury international besetzt, dafür ste-



■ Frieda Frost und Chantal Flores-Baxtan von der Organisation des Break Cologne. (Foto: Scholten)

ben die Namen „Sonny“ (Soul Control Hamburg), „Sonic“ (Natural Effects Kopenhagen) oder „Artik“ (TNT Crew Oberhausen). Für die Musik in Trommel- und Plattenspieler sorgten DJ „ICE O“ aus Köln und DJ „DC 76“ (Hannover), so dass die Gruppen von der ersten Minute an

voll am Start waren und ihrer Energie vollen Ausbruch verlebten.

Überdies sorgte der Bewirtungsleiter des Lokals für jugendgemäße Preise und förderte den Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte bei der Veranstaltung.

(st)

